

# Endspurt für Volksbegehren

**Frist.** Noch bis 30. Juni werden Unterstützungserklärungen für das Volksbegehren „Raus aus Euratom“ gesammelt. Thomas Neff möchte in Schleedorf die 10-Prozent-Marke schaffen.

GEORG FINK

**SCHLEEDORF.** Die Atomkraftgegner trommeln österreichweit für die Einleitung ihres „Raus aus Euratom“-Volksbegehrens. Noch bis 30. Juni kann man die Unterstützungserklärungen am jeweiligen Gemeindevorstand unterschreiben.

„Für die Einleitung des Volksbegehrens brauchen wir 8700 Unterschriften, aber unser Ziel ist es, österreichweit 120.000 Unterstützungserklärungen zusammen zu bekommen, dann muss das Thema automatisch vom Parlament behandelt werden“, erklärt Thomas Neff, nimmermüder Kämpfer gegen die Atomkraftnutzung aus Schleedorf und Aktivist der „Plattform gegen Atomgefahren“ (PLAGE).

„Raus aus Euratom“ fordert den Ausstieg Österreichs aus dem Euratom-Vertrag. Denn die atomkraftfreie Alpenrepub-

lik zahlt jährlich Millionen für die Forschung in diesem Bereich an die EU.

Neffs ehrgeiziges Ziel auf lokaler Ebene: Er möchte das zehn Prozent aller wahlberechtigten Schleedorfer für „Raus aus Euratom“ unterschreiben. „Das wären etwa 75 Menschen, noch haben wir dieses Ziel nicht ganz erreicht“, so Neff.

Mit der Aktion „100 Gipfel für Raus aus Euratom“ werden auch auf andere Art Zeichen gesetzt. Auf mehr als 30 Gipfel wurde bereits die „Raus aus Euratom“-Fahne getragen und zum Beweis fotografiert. „Wir waren schon auf dem Großglockner und zuletzt auf dem Nockstein und dem Gaisberg. Denn die PLAGE unterstützt auch den Kampf der Anrainer gegen die 380-kV-Leitung nach Kaprun. „Die Leitung dient nur dazu, mit Hilfe des Speicherkraftwerks Kaprun subventionierten billigen Atomstrom zu



**Auch im Ausland aktiv:** Thomas Neff und seine Frau Stefanie aus Schleedorf in „Land's End“ an der Südküste Englands mit der „Raus aus Euratom“-Fahne.  
Bild: SW/PRIVAT

veredeln' und viel Geld zu verdienen“, ist Neff überzeugt.

Die PLAGE setzt sich darüber hinaus für die Nutzung alternativer Energieformen und

das Energiesparen ein. Thomas Neff: „Wir brauchen einen verträglichen Energiemix aus Windkraft, Sonnenenergie und Wasserkraft.“

## Sportplatz wird saniert

Spatenstich für umfassende Erneuerung

**ELSBETHEN.** In Elsbethen wurde im Juni mit den Bauarbeiten für die Sanierung des mittlerweile 30 Jahre alten Sportplatzes an der General-Alboristraße begonnen. Die Arbeiten umfassen die gesamte Erneuerung des Rasenspielfeldes mit neuem Unterbau, Entwässerung, Bewässerungsanlage und der anschließenden Verlegung eines Rollrasens. Die Flutlichtanlage wird erneuert, neue Um-

zäunungen und Ballfangnetze sowie eine Zisternenanlage für die Bewässerungsanlage errichtet. Die Gesamtauftragssumme beträgt 342.000 Euro. Ende August soll die Anlage für den Spielbetrieb wieder zur Verfügung stehen.



**Kürzlich** wurde der Spatenstich am Sportplatz in der General-Abori-Straße vorgenommen. Bild: SW/GEMEINDE

**Raiffeisen**  
**Meine Salzburger Bank**

**Nutzen Sie Ihren individuellen Konto-Freiraum.**  
Ihr Raiffeisenberater sagt Ihnen mehr.

**Wenn's um mein Konto geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

Leben bedeutet Veränderung. Mit einem komfortablen Einkaufsrahmen haben Sie größere finanzielle Freiheit und zusätzliches Geld auf Ihrem Konto. Ganz auf Ihre Situation abgestimmt.  
[www.salzburg.raiffeisen.at](http://www.salzburg.raiffeisen.at)